

Herrn Otto Steinberger

81660 München

Sehr geehrter Herr Steinberger,  
Sehr geehrte Damen und Herren des Bezirksausschusses Trudering Riem,

ich habe die Einladung zur Bürgerversammlung am 10.10.19 erhalten, aber leider ist es mir nicht möglich persönlich zu erscheinen,

trotzdem habe ich einige sehr dringliche Anliegen, die unbedingt abgestellt werden müssen.

1. Wann wird endlich in der Fußgängerzone Messestadt von den Radfahrern die gebotene Schrittgeschwindigkeit eingehalten. Ich habe es schon mehrmals erlebt, dass Kinder und ältere Leute fast angefahren werden, weil die Radfahrer keine Rücksicht nehmen, auch nicht auf Rollstuhlfahrer. Gerade zwischen den Gebäuden der Riem Arkaden sollte die Radfahrer absteigen müssen, den die rasen auch da durch, obwohl die Menschen dort in Scharen hin und her gehen.
  2. Ebenso ist das Radfahren auf den Gehwegen hier in der Messestadt gang und gebe ohne dass Rücksicht genommen wird. Wenn man was sagt, wird man auch noch angepöbelt.
  3. In der Erika Cremer Straße waren einmal 2 Behindertenparkplätze. Einer davon war personalisiert. Dieser ist jetzt weg und jetzt existiert nur noch ein Behindertenparkplatz. Dier ist fast jeden Tag durch Fahrzeuge besetzt, die keinen Ausweis oder den falschen haben. Ich habe festgestellt, dass aber wenn überhaupt nur Knöllchen hinter dem Scheibenwischer stecken, aber abgeschleppt wird keiner. Besonders schlimm ist es bei großen Messen. Die zahlen halt dann 30,00 € und lachen sich ins Fäustchen. Auch ein zweiter freier Behindertenparkplatz in der Erika Cremer Straße wäre angebracht, da in der Maria Montisoristraße auch nur ein freier Parkplatz existiert.
-

4. Jetzt zu einem dringenden Anliegen. Die Messestadt ist ja bekanntlich eine 30ger Zone und ehrlich gesagt es sind maximal 5 % die diese Geschwindigkeit einhalten. Manche geben sogar extra Gas, wenn es Fußgänger oder Rollstuhlfahrer wage die Straße vor ihnen zu überqueren. Es wird immer behauptet, dass ständig Kontrollen stattfinden, aber ich habe z.B. in der Lehrer-Wirth-Straße noch keine Kontrolle gesehen. Gerade kurz nach Ladenschluss, am Abend, morgens und am Wochenende kennen die meisten nur Gas geben. Gerade Richtung Willy-Brandt-Allee zur Ampel, wollen alle noch schnell bei Grün rüber und drücken richtig auf die Tube.

Motorradfahrer sind hier schon mit 80 und mehr durchgebrettert und lassen ihre Maschinen richtig aufheulen. Aber Autofahrer mit starken Autos machen es genauso. Es wurde zwar durch meine Beschwerde bei der Zuständigen Stelle einmal für Wochen ein Gerät ohne Foto an einer Laterne montiert, aber weiter ist nichts geschehen, obwohl das dringend notwendig wäre.

5. Gott sei Dank ist der Sommer vorbei und wir haben hier wieder Ruhe vor dem nächtlichen Lärm aus der Flüchtlingsunterkunft. Bitte nicht falsch verstehen, Menschen die Hilfe benötigen, sollen und müssen diese auch bekommen. Aber diese Menschen müssen auch die Gesetze, Vorschriften und Kultur respektieren, und zwar in dem Land wo sie sich vorübergehend oder dauerhaft aufhalten. Bisher wurde nur wenig getan und ich hoffe sehr, dass da bald mehr getan wird, um den nächtlichen Lärm abzustellen.

Ich hoffe sehr, dass mein Schreiben etwas bringt, auch wenn ich leider persönlich nicht bei der Versammlung dabei sein kann.

Ich bedanke mich im Voraus für ihre Aufmerksamkeit und Mühe und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen